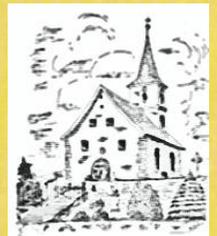


Osterpfarrbrief
St. Johannes d. Täufer Simmershausen
Gottesdienstordnung
24. März - 14. April 2024



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Simmershausen!

Der wichtigste Gottesdienst im Laufe eines Jahres ist die Feier der Osternacht. Ein Moment, der mich immer besonders bewegt, der Anfang am lodernen Osterfeuer, wenn die Osterkerze, die die Gemeinde ein ganzes Jahr hindurch begleitet, gesegnet wird. Zunächst wird bei der Bezeichnung des Kreuzes auf der Kerze Christus als Gestern und Heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega bezeichnet, dem die Zeit, die Ewigkeit die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit gehören.

Dann folgt das eindrückliche Zeichen, dass Schmucknägeln aus Wachs als Hinweis auf die Wunden Christi in das Kreuz eingefügt werden. Dazu betet der Priester: "Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr."

Nicht nur schöne Erinnerungen prägen unser bisher gelebtes Leben. Vielleicht sind es gerade die Wunden, die unseren Bezug zur Vergangenheit aufrechterhalten, auch wenn sie zunächst nicht für die glücklichsten Stunden unseres Lebens stehen. Wunden gehören zu den empfindlichsten Bereichen menschlichen Lebens, auch wenn Sie längst vernarbt sind, sowohl körperlich als auch seelisch. Berührt man sie -wenn auch nur im übertragenen Sinn- können Emotionen der Vergangenheit schlagartig präsent werden und uns reagieren lassen. Manchmal über alle Maßen, oft zum Unverständnis unserer Umwelt.

Auf dem Titelbild unseres Osterpfarrbriefs von Christel Holl mit dem Titel "Lebenshell erstrahlt das Kreuz" ist im hell leuchtenden Kreuz die Freude über den auferstandenen Christus gegenwärtig. Es steht eingebettet zwischen den dunklen und den frohen und bunten Momenten unseres Lebens. Vielleicht fallen erst beim zweiten Hinsehen die roten Striemen, die sich über das ganze Bild verteilen, auf. Sie erinnern mich an die Striemen und Wunden der Geißelung und Kreuzigung unseres Herrn Jesus. Sie legen sich über das ganze Bild und geben ihm ein besonderes Gepräge.

Am Ende seines irdischen Lebens hat der Gottessohn das, was *wir* in unserem Leben gerne vermeiden, Wunden, Striemen und Narben bereitwillig auf sich genommen. Doch durch die liebende Annahme werden sie nicht zu

Empfindlichkeiten und Auslösern für neue Konfrontation, sondern zu Erkennungszeichen der Liebe.

Wunden gehören zum Leben. Jeder einzelne von uns trägt sie. Ebenso eine Gesellschaft. Auch eine Weltgemeinschaft in den verschiedenen Regionen und Zusammenhängen. Ausgeschlossen ist auch nicht die Jüngerschaft Jesu, die Kirche. Alle tragen Wunden, alle haben auch schon Wunden zugefügt.

Wie gehe ich, wie gehen wir mit Wunden um? Pflege ich sie? Setze ich sie immer neuen Reizungen aus? Definiere ich mich über sie? Versuche ich sie zu verbergen und wegzudiskutieren?

Von Jesus sagen wir, dass seine Wunden in Herrlichkeit leuchten. ER hat sie angenommen, aber nicht mit Anklage oder Verachtung. Seine Wunden sind Maßeinheit seiner vergebenden Liebe, die keine Grenzen kennt. So werden sie zu seinem Markenzeichen und zum Hinweis, dass bei Gott Jede und Jeder Annahme, Vergebung und einen Platz findet.

Möge die Feier des Osterfestes bei uns und weltweit helfen, Wunden anzunehmen, Verursachern unserer Wunden zu vergeben, die Wunden zu verbinden und zu Markenzeichen praktizierter Gottes- und Nächstenliebe werden zu lassen. Dann wird es ganz sicher ein frohes Osterfest!

*Liebe Schwestern und Brüder,
von Herzen wünschen wir Ihnen und Euch ein gnadenreiches Osterfest!
Mögen das Erleben und die Mitfeier dieser heiligen Tage uns mit dem
Heilshandeln Gottes in Berührung bringen...*

*Pfarrer
Carsten Noll*

*Pfarrer i. R.
Klaus-Dieter Nientiedt*

*Gemeindereferentin
Eva-Maria Baumgarten*

*Pastoralassistent
Yurii Matrichyk*

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen



Sonntag, 24. 03. 2024
Palmsonntag

**08.45 Uhr Palmweihe am
Osterbrunnen**
09.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 26.03 2024

**20.00 Uhr Abend der
Versöhnung in Lahrbach**



Donnerstag, 28.03.2024
Gründonnerstag

**19.00 Uhr Abendmahlfeier
anschließend Anbetung**



Freitag, 29.03.2024
Karfreitag

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

**18.30 Kreuzweg der
Generationen**



Samstag, 30.03.2024
Karsamstag

10.00-11.00 Uhr Beichte

**20.00 Uhr feierliches
Auferstehungsamt**



Sonntag, 31.03.2024
Ostersonntag

**09.00 Uhr feierliches
Festhochamt**



Montag, 01. April 2024
Ostermontag

09.00 Uhr feierliches Hochamt

Freitag, 05. April 2024
Freitag der Osteroktav

18.30 Uhr Hl. Messe



Samstag, 06. April 2024

**17.30 Uhr Vorabendmesse zum
2. Sonntag der Osterzeit**

PALMSONNTAG

24. März 2024

Palmsonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium: Markus 11,1-10



Ulrich Loose

» Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! «

Sonntag, 24. März 2024	Palmsonntag
<p>08.45 Uhr Palmweihe am Dorfplatz Prozession zur Kirche</p> <p>09.00 Uhr Hochamt Küster: Kirst, KH: I. Müller MD: Alle; Lektor/in: Christine Drott u. Reinhold Schmitt Kollekte: f. d. Heilige Land</p>	<p><i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Karl Hartmann und Angehörige// f. Verstorbenen der Fam. Weber u. Kessler// Jg. Sabine Drott// Jg. f. Jürgen Kerber// Jg. f. Walfried Herrmann// Zu Ehren der göttlichen Vorsehung u. zu Ehren der Gottesmutter von der immerwährenden Hilfe//</i></p>
Dienstag, 26. März 2023	Dienstag der Karwoche
<p>20.00 Uhr Abend der Versöhnung St. Elisabeth-Kirche Lahrbach</p>	
Donnerstag, 28. März 2024	Gründonnerstag
<p>19.00 Uhr Abendmahlfeier Anschließend Anbetung Lektorin: Birgitta Jahn; KH: Stefan Frank MD: Finja, Sophia, Nele, Erik</p>	<p><i>Jg. f. Rudolf Herrmann//f. Gerhard Will und Hans.-Jürgen Wolff// f. Achim und Anita Glotzbach in besonderem Gedenken//</i></p>
Freitag, 29. März 2024	Karfreitag (Fast- und Abstinenztag)
<p>15.00 Uhr Karfreitagsliturgie - Feier vom Leiden und Sterben Christi Lektor/in: Irina Drott Th. Müller; KH: Th. Müller, MD: Lilli, Jette, Josef, Jakob 18.30 Uhr Kreuzweg der Generationen</p>	
Samstag, 30. März 2024	Karsamstag - Tag der Grabesruhe des Herrn
<p>10.00—11.00 Uhr Beichte bei Pfr. Nientiedt 20.00 Uhr feierliche Auferstehungsmesse Küster: Schmitt; KH: Reinhold Schmitt Lektorin: Silvia Fladung; MD: Sophia, Jette, Simon, Erik Kollekte für die Kirchengemeinde Im Anschluss lädt der PGR zu einem kleinen Umtrunk ein.</p>	<p><i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Martin Hartmann// f. Helmut und Rita Dorst//</i></p>

O S T E R S O N N T A G

31. März 2024

Ostersonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

Sonntag, 31. März 2024

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.00 Uhr feierliches Festhochamt

Küster: Schmitt; Lektorin: I. Müller

KH: St. Frank, MD: Lilli, Sophia, Finja, Simon, Josef

Kollekte: f. die Kirchengemeinde

14.00 Uhr Taufe des Kindes Franz Fleck

Küster: Kirst

f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Verstorbene der Fam. Kessler u. Hohmann//

f. Gerda Knapp//

f. Bernhard Vey//

f. Ottmar, Klara u. Georg Fleck//

O S T E R M O N T A G

01. April 2024

Ostermontag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung:
1. Korinther 15,1-8.11

Evangelium: Lukas 24,13-35



Ildiko Zavrakidis

» Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? «

Montag, 01. April 2024

Ostermontag

09.00 Uhr feierliches Hochamt

Küster: Chr. Drott KH: Christa Vey

Lektor: Stefan Vey

MD: Finja, Jette, Lilli, Nele, Jakob,

Kollekte für die Kirchengemeinde

f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//

Jg. Otto Eichenauer// Jg. Ernst Herrmann// Jg. f.

Gitti Skoruppa// f. Emil und Klara Gutmann//

Jg. f. Lydia Kirst// Jg. f. Franz Weber//

Jg. f. Agathe Henkel und Angehörige//

Freitag, 05. April 2024

Freitag der Osteroktav

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe

Lektorin: Sonja Ketzler, MD Gr. 1

Kollekte für die Priesterausbildung

f. eine Verstorbene

Jg. f. Albert Weber//

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

07. April 2024

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ilidko Zavrakidis

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Samstag, 06. April 2024

Herz-Mariä-Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse zum

2. Sonntag der Osterzeit

Küster: Schmitt, KH. R. Schmitt

MD. Gr. 2

Kollekte für die Kirchengemeinde

*f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//
Dankamt anlässlich der Goldenen Kommunion
des Jahrgangs 1964/65*

f. Lieselotte Vey//

f. Paul Hartmann//

Mittwoch 10. April 2024

18.00 Uhr Rosenkranzandacht vom lebendigen Rosenkranz

Heute kann das „Lichtmessopfer“ gegeben werden.

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

14. April 2024

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ilidko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

Sonntag, 14. April 2024

3. Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Hochamt

Küster: Drott,

MD. Gr. 3

Lektor: Tobias Vey,

KH. Stefan Frank

Kollekte für die Kirchengemeinde

*f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//
f. Helmut Hohmann// f. Franz-Bruno Drott//
f. Lina Kirst (bestellt von den Strickfrauen//
f. Hubert Knapp und Angehörige//
f. die Verstorbenen der Fam. Herrmann,
Zentgraf und Weber//*

*Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 25. März bis 14. April 2024*



Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel.-Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Wer an Ostersonntag die Krankenkommunion empfangen möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro: Tel: 917715

Gebetsmeinung des Papstes für April

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Osterkerzen für die Haushalte werden in der Osternachtsfeier verteilt und können an den Ostertagen in der Kirche abgeholt werden. Für eine kleine Spende sind wir sehr dankbar.

**Unsere Kommunionkinder:
Louise Bailleu, Marius Habig, Joleen Honikel und Klara Ortmann** bereiten sich darauf vor, am Sonntag, den 21. April 2024 zum ersten Mal die Hl. Kommunion zu empfangen.



Jesus schenke ihnen ein frohes und bereites Herz und lass sie spüren, dass du immer mit gehst und für sie da bist.



Das Hauptprojekt 2024 unterstützt eine Initiative Kolpings in Myanmar, wo Menschen in Krisenregionen durch Kurzeitbildungen eine Perspektive und Startchance bekommen.

Gesammelt werden besonders noch tragfähige Kleidung, Bett- und Haushaltswäsche, Decken und Textilien aller Art sowie noch tragfähige Schuhe, die paarweise zu bündeln sind.

**Samstag, 20. April 2024 - Abholung ab 09.00 Uhr an folgenden Plätzen:
Parkplatz Münch - Parkplatz Feuerwehr - Dorfplatz - Hof Fam. Penno**

Unsere Klappermädchen und Klapperjungen werden uns in diesem Jahr an den Kartagen wieder mit ihren Klappern zu den Angelus-Gebeten und den Gottesdiensten rufen. Am Karsamstag ab 10.00Uhr können Sie den Jugendlichen und Kindern für ihren treuen Dienst mit einer Spende danken.

Wir sagen DANKE für jede Gabe.

Voranzeige:

Am Mittwoch, den 17. April 2024 wollen wir um 14.30 Uhr eine Hl. Messe feiern, und im Anschluss sind alle recht herzlich zu einem Osterkaffee in das DGH eingeladen.

Bibelwort: Johannes 20,1-18 Ostersonntag

Maria – Rabbuni

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ So sagt es der große Religionsphilosoph Martin Buber. Simon und ein anderer Jünger, zwei Männer, sehen das leere Grab. Sie inspizieren es, sie kommen sogar zum Glauben – aber sie verstehen nicht. Maria Magdalena, vielleicht das weibliche Prinzip, ist im Kontakt mit ihrer Trauer und ihrem Schmerz. Sie ist im Kontakt mit den Engeln, die nicht jeder sehen kann. Und sie ist im Kontakt mit einem Fremden, den sie für den Gärtner hält. Sie teilt mit ihm ihre Not und ihr Leid. Was dann passiert, lässt sich nicht kommentieren. „Maria“ – „Rabbuni“. Eine tiefe Berührung. Zwei Namen, in denen zwei Seelen sich ganz tief begegnen. Im Fremden, im Gärtner erkennt Maria ihren geliebten Meister: Jesus. Sie lässt sich nicht machen oder gar erzwingen, solche tiefe Begegnung, sagt auch Martin Buber. Wir können aber bereit sein für sie. Wenn wir uns verletzlich und bedürftig zeigen. Wenn wir uns mitteilen. Wenn wir unsere Sorgen, unsere Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander teilen. Wenn wir unsere Seele öffnen und uns von der Seele des anderen berühren lassen. So können auch wir im anderen dem Auferstandenen begegnen.

Klaus Metzger-Beck

Bibelwort: Lukas 24,13-35 Ostermontag

Jesus ging mit ihnen.

Nur ein kleiner Teil dieses langen Evangeliums. Aber er ist wichtig. Denn was Jesus da tut, ist ein Zeichen seiner Solidarität, das mir auch heute noch ins Herz geht. Enttäuschte Jünger sind auf einem langen Weg, aber immerhin nicht allein und im Gespräch. Vielleicht kommt man ja zu zweit auf bessere Gedanken, als wenn einer allein vor sich hin grübelt. Und dann gesellt sich noch einer dazu. Er bleibt an ihrer Seite, hört zu, was sie zu klagen haben, lässt sich die ganze Enttäuschung, die Leere, die Ratlosigkeit erzählen. Er unterbricht nicht und weiß auch nicht sofort alles besser. Und so tauen die Jünger auf, spüren wieder Wärme und Leben in sich. Ich wünsche mir, dass meine Kirche so handelt wie Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Dass sie so wie er Zeit schenkt und mitgeht. Zuhört und aussprechen lässt. Die richtigen Worte findet und am Ende erwünschter Gast und großzügiger Gastgeber ist. Kurz: Auferstehung erfahrbar werden lässt.

Christina Brunner

Bibelwort: Johannes 20,19-31 2. Sonntag der Osterzeit

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Vermutlich wäre ich der Thomas gewesen – und hätte gezweifelt wie er. Und vermutlich waren die anderen Jünger dem Thomas sehr dankbar, dass er gewagt hat, was ihnen auch durch den Kopf und die Seele gegangen war. Heute würden manche denken: Sind wir hier im falschen Film? Erst der gewaltsame Tod, dann das leere Grab, die angebliche Auferweckung – und nun steht ER hier im Zimmer? Seien wir ehrlich: das ist viel, zu viel für unser doch oft schlichtes Gemüt. Wie soll unsere Seele das bewältigen? Nur durch Vertrauen, wie Jesus es klar sagt. Und wenn wir dann genau hinsehen auf unser Leben, bewältigen wir das meiste nur durch Vertrauen – beim Arzt, beim Bahnfahren und vielem anderen auch. Wir setzen uns anderen Menschen ganz selbstverständlich aus und wissen lange nicht, ob uns das Ergebnis überzeugt. Und wenn wir noch ein klein wenig über unsere Alltage hinausdenken, erkennen wir vielleicht auch, dass wir vieles nur durch Gottvertrauen bewältigen – ob wir das nun so nennen oder nicht. Wir leben und handeln mit anderen, wir leben mit unseren Kindern, mit den alten Eltern – und brauchen einfach das Vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint. Oft ist uns das nicht bewusst, aber manchmal erkennen wir: Vertrauen – das ist die höchste Lebenskunst. Gottes Wille geschehe. Zu unserem Besten.

Michael Becker

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328

Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,

Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833

E-Mail <eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de>

E-Mail: Yurii.Matiichyk, Tel: 06681-9672725, yurii.matiichyk@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Te l. 06681 917715

Verwaltungsratswahlen

Die Ergänzungswahlen der Verwaltungsratsmitglieder ist auf Sonntag, den 28. April 2024 festgelegt. Das Wahllokal befindet sich von 08.30 – 11.30 Uhr im DGH Simmershausen. Die Wählerliste kann bis zum 30. März 2024 im Pfarrbüro eingesehen werden. Briefwahl ist möglich und kann mit dem abgedruckten „Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines“ im Pfarrbüro beantragt werden. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die am Wahltag 18 Jahre alt sind.

Folgende Gemeindemitglieder kandidieren für den Verwaltungsrat:

Irina Drott, Am Neuen Weg 12, 36115 Hilders-Simmershausen

Ralf Habig, Johann-Josef-Kessler-Str. 11, 36115 Hilders-Simmershausen

Benedikt Penno, Aixfeld 24, 36115 Hilders-Simmershausen



Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines

Ich beantrage hiermit die Ausstellung eines Briefwahlscheines für die Wahl des
Verwaltungsrates am _____

Die Briefwahlunterlagen

sollen an meine umstehende Anschrift gesandt werden

sollen an folgende Anschrift gesandt werden

werden von mir persönlich abgeholt

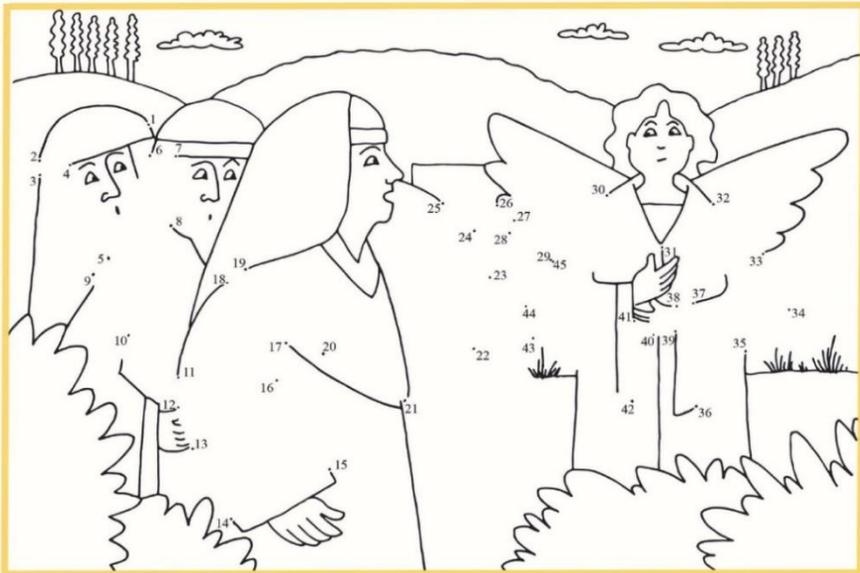
Ort/Datum

Unterschrift



Am Ende der Evangelien, als ihr Höhepunkt, erzählen die Evangelien von der Auferstehung Jesu: Drei Frauen, die Jesus lange Zeit begleitet haben, gehen am Ostermorgen zum Grab, um den Leichnam Jesu mit duftenden Kräutern zu salben – das war damals so Brauch. Sie gingen also zum Grab in der Erwartung, einen Toten zu sehen. Doch als sie zum Grab kommen, sitzt dort ein Engel und sagt ihnen, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern wieder lebt. Und wirklich: Der Leichnam Jesu fehlt. Doch die Frauen können das nicht glauben, sie erschrecken, haben Angst, jemand hätte den toten Jesus gestohlen. Zu unglaublich ist es, dass Jesus

von den Toten auferstanden ist. Die Frauen und auch die Jünger brauchen Zeit und Hilfe durch Jesus, bis sie an seine Auferstehung glauben und sie in die ganze Welt verkünden. Und weil sie am Anfang so kritisch waren, können wir ihnen heute mit gutem Grund glauben: Jesus lebt! Und weil Jesus den Tod überwunden hat und lebt und weil er uns versprochen hat, dass auch wir nicht im Tod bleiben werden, dürfen wir uns über die Auferstehung Jesu freuen und sie feiern, denn sie ist der Anfang unserer eigenen Auferstehung. Auch wenn es uns – wie den Frauen am Grab – schwerfällt, das zu glauben.



Ingrid Neelen

